

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Über Klimatisierungs-Anlagen

Von Ing. Ernst Müller-Adamy.

Klima-Anlagen für fabrikatorische Zwecke haben sich in erster Linie aus dem Bedürfnis der Textilindustrie entwickelt, welche für ihre Fabrikationsmaschinen und -methoden eine entsprechende Luftfeuchtigkeit benötigt. Diese Luftfeuchtigkeit wurde vor Jahrzehnten entweder durch offene Wannen, Befeuchtung der Böden, natürlich in ganz unzureichendem Maße bewirkt, später wurden mit Druckwasser betriebene Luftbefeuchtungsanlagen verwendet, die wohl ihren Zweck erfüllten, aber im Winter mit der Heizung der betreffenden Räume im Effekt deshalb kollidierten, weil es schwer war, Temperatur und Feuchtigkeit miteinander in Einklang zu bringen und zu erhalten.

Im Zuge dieser Entwicklung kamen Kombinationen für eine gleichzeitige Beheizung und Luftbefeuchtung auf, die nach den verschiedensten Systemen hergestellt wurden.

Erst die Entwicklung der automatischen Regulierungstechnik, insbesondere der elektrischen und pneumatischen Meßinstrumente, brachte eine günstige Lösung, da es hiedurch gelang, eine stete zweckentsprechende Verbindung zwischen Befeuchtung und Heizung herzustellen.

Heute gibt es erprobte Systeme auf diesem Gebiet, deren größter Vorzug es ist, daß sie vollautomatisch arbeiten und nur einer zeitweiligen Überwachung durch den Menschen bedürfen.

Derartige Klimatisierungs-Anlagen haben sich nun nicht nur allein in der Textilindustrie, sondern dann auch in der tabakverarbeitenden Industrie, ferner in Druckereien, Lagerhäusern etc. bestens bewährt und man kann sie heute für eine Anzahl Fabrikationszweige ruhig als eine Notwendigkeit bezeichnen. Aber auch sonst hat die Verbreitung von klimatisierten Wohn- und Aufenthaltsräumen zugenommen, besonders in Amerika, woselbst sich in einigen großen Gebieten, die den ozeanischen Einflüssen unterliegen, das Bedürfnis nach Verbesserung der Luft für die darin arbeitenden Menschen herausgestellt hat.

Derartige Anlagen vermögen sich hierzulande nur langsam durchzusetzen, einerseits wegen der relativ hohen Investitions- und Betriebskosten, andererseits aber auch deshalb, weil die Notwendigkeit für künstliche Bewetterung nicht in dem Ausmaß gegeben ist wie in anderen Ländern, die in ihrem Klima Extreme in Bezug auf Wärme und Feuchtigkeit aufweisen.

Die Tabakfabrik in Linz der Generaldirektion der Osterreichischen Tabakregie ist die erste große klimatisierte Fabrikanlage in Osterreich, und es ist zu hoffen, daß die damit in Zukunft gemachten Erfahrungen zur Weiterverbreitung derartiger Anlagen nicht nur bei der Tabakfabrikation, sondern auch bei denjenigen anderen Industrien, welche gleichmäßige Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnisse brauchen, führen, denn es steht heute unzweifelhaft fest, daß mit Rücksicht auf die Fabrikationsbedingungen in modernen Fabrikanlagen kombinierte Befeuchtungsanlagen nicht nur notwendig geworden sind, sondern nicht mehr entbehrt werden können.

Zum Schluß soll noch hervorgehoben werden, daß nicht allein die Betriebssicherheit der Anlagen selbst, sondern auch die Genauigkeit in ihrer Regulierung, was Wärme und Feuchtigkeit anbelangt, auf einer nahezu vollkommenen Stufe steht.

Klima-Anlagen

Ausführende Firma: J. L. Bacon nach ihrem Patent Nr. 132.786, 135.396 und 135.398.

Für drei Säle, nämlich Zigarettenverpackung mit zwei Apparaten, des Fülltabaklagers mit drei Apparaten und der Kartonage mit einem Apparat, wurden insgesamt sechs Klima-Anlagen des patentierten Einzelrostsystems der Firma J. L. Bacon zur Ausführung gebracht.